



Anton Heyler zum Geburtstag

Am 2. September feiert Anton Heyler Geburtstag: 75 Jahre wird er alt. Grund und Anlaß im Leben eines Mannes zu blättern, der sich um Neckarsulm große Verdienste erworben hat.

Anton Heyler, jedem Neckarsulmer bestens bekannt, kann auf seinen bisherigen Lebensweg stolz sein. Verwaltungsfachmann, Heimatforscher und Stadtchronist vereint er in einer Person und kann hierbei auf beachtliche Erfolge verweisen. Der Versuch, die Person Anton Heylers zu beschreiben, fällt einem wahrlich nicht leicht. Wo soll man bei einem so erfüllten Leben anfangen und wo setzt man die Schwerpunkte. Sind es seine Leistungen während seiner knappen 40-jährigen Dienstzeit bei der Stadt, sind es seine großen Verdienste um das Wachhalten der Geschichte unserer Stadt? Fragen, die in seinem Lebenslauf begründet sind.

Anton Heyler wurde am 2. September 1913 im nahe gelegenen Jagstfeld geboren. Die erste Bekanntschaft mit der Stadt seines Wirkens war die Schulbank. In Neckarsulm besuchte er bis 1930 die Realschule. Nach einer Ausbildung als Verwaltungskandidat in Züttlingen legte er 1936 die Prüfung für den gehobenen Verwaltungsdienst ab. Nach einem kurzen Zwischenspiel in Heilbronn, wechselte er 1938 als Stadtinspektor zur Stadtpflege Neckarsulm. Aber auch hier war ihm zunächst ein Jahr des Wirkens vergönnt, wurde er doch bereits 1939 zur Wehrmacht einberufen. Vom ersten bis zum letzten Tag des Krieges trug er die Uniform und geriet 1945 in Gefangenschaft. An Weihnachten 1946 bescherte er mit seiner Entlassung und Rückkehr zur Familie die größte Freude.

Im Frühjahr 1947 galt es wieder die Arbeit im Neckarsulmer Rathaus aufzunehmen. Zunächst als Ratschreiber. Hier war er einer der ersten Stunde, die mit Bürgermeister Häußler an der Verwaltungsspitze, das Geschehen wieder ins Lot brachten.

Ein Blick in seine Personalakte zeigt, daß Anton Heyler immer an verantwortlicher Stelle die Entwicklung der Verwaltung mitvollzogen hat. Ratschreiber, stv. Standesbeamter, Friedensrichter und die Tätigkeit bei der Ortsbehörde für Rentenversicherung zählten zunächst zu seinem Aufgabenbereich. Aus all den Bereichen entwickelte sich das Hauptamt mit unterstelltem Amt für öffentliche Ordnung im Jahre 1955, dessen Leiter Anton Heyler wurde und in dieser Tätigkeit er 1976 als Stadtoberamtsrat in den Ruhestand versetzt wurde.

Soweit der Verwaltungsfachmann Anton Heyler. Was wäre aber eine Personenbeschreibung dieses Mannes, ohne ein weiteres Blatt in seinem Leben aufzuschlagen. Das Interesse an seiner Heimat war es, das ihn zur Feder greifen ließ. Was hierbei herauskam ist mehr als beachtlich. Eine Vielzahl geschichtlicher Abhandlungen mit wissenschaftlicher Bearbeitung tragen seine Handschrift. Heylers Hauptwerk, die 1955 erschienene Chronik über die erste Hälfte dieses Jahrhunderts enthält die Geschichte der Stadt Neckarsulm und schließt damit nahtlos an Maucher's Chronik an. Mit seinem Büchlein „Neckarsulm in alten Bildern“ erfreute er die Bürgerschaft gleichermaßen wie über eine Reihe stadgeschichtlicher Abhandlungen in denen er es immer wieder versteht, fesselnd über das alte Neckarsulm zu berichten. Die Fülle seiner „Werke“ aufzuzeichnen würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen. Erwähnt bleiben soll, daß Anton Heyler derzeit an der Fortsetzung seiner Chronik schreibt. Bis ins Jahr 1976, das identisch ist mit seiner Versetzung in den Ruhestand, hat er all das Geschehen aufgezeichnet, das für jeden Bürger unserer Stadt von Interesse ist. Es versteht sich von selbst, daß er an dem aufzulegenden Heimatbuch über die Stadt Neckarsulm mitarbeitete.

Für sein großes Engagement wurde er mit der Ehrenmedaille der Stadt ausgezeichnet. Seine Chroniken und Abhandlungen sind ein wichtiges Stück kommunalen Selbstbewußtseins unserer Stadt, eine Stadt, die auf Anton Heyler stolz sein kann.

Das „Neckarsulm Journal“ wünscht dem Jubilar weiterhin eine „flüssige“ Feder und noch viele gemeinsame glückliche Jahre mit seiner Frau.